

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE
DONNERSTAG, 18. AUGUST 2022 | NR. 192 | REGIONALAUSGABE

Er hielt ihr ein Messer an den Bauch

Was Mitarbeiter, Polizei und Betreiber über Tankstellenüberfälle sagen

VON PATRICIA BRANDT

Aumund-Hammersbeck. Mit einer abgebrochenen Flasche hat ein Mann zuletzt eine Kassiererin in einer Tankstelle in Walle überfallen. Kurz zuvor drohte ein Unbekannter einer Tankstellenmitarbeiterin in Aumund-Hammersbeck mit einer Holzlatte. Der gleiche Mann soll am selben Tag auf aggressive Weise in der Star-Tankstelle gebettelt haben. Die Polizei prüft derzeit einen Zusammenhang. Was Polizei, Betreiber und Mitarbeiter über Tankstellenüberfälle in Bremen sagen. Laut Kriminalstatistik wurden 2021 elf Überfälle auf Tankstellen im Land Bremen

ANZEIGE

Seit 160 Jahren
SCHARRI'S TO GO! Gaumenfreude für zu Hause!
www.scharringhausen.de
(Bitte beachten Sie unsere Anzeige im Innenteil.)

registriert. Dazu kamen fünf schwere Raubüberfälle, bei denen der Täter eine Waffe mit sich führte. Zwei Mal drohten die Unbekannten auch mit einer Schusswaffe.

Trifft es immer die gleichen Tankstellen? 2011 verunsicherte eine Raubserie die Mitarbeiter der Star-Tankstelle an der Borchshöher Straße in Aumund so sehr, dass der damalige Pächter Sicherheitspersonal einstellte. Gleich vier Mal wurden die Kassierer in dem Jahr überfallen. Seit 2015 weist die Kriminalstatistik sechs weitere Raubüberfälle auf diese Tankstelle aus. Ob sie damit besonders oft überfallen wurde, kann die Polizei offenbar nicht feststellen. Fabian Hilbig aus der Pressestelle sagt dazu: „Auch bei anderen Tankstellen gab es mehrere Raubüberfälle. Die Fallzahlen liegen jeweils im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich.“

Nimmt die Zahl der Überfälle auf Tankstellen zu? In Bremen ist das nicht der Fall. Im Jahr 2020 gab es laut der Kriminalstatistik des Landes zwölf Überfälle auf Tankstellen und fünf schwere Raubüberfälle. Nach Angaben des Bundeskriminalamtes ist die Zahl der Tankstellenüberfälle bundesweit ebenfalls gesunken. Lag die Anzahl der schweren Raubüberfälle 2020 noch bei 322 Fällen, sank sie 2021 auf 277 Straftaten. Ebenso nahm die Zahl der Überfälle ab, von 40 (2020) auf 37 im vergangenen Jahr.

Welche Erkenntnisse hat die Polizei über die Täter? Die meisten Tatverdächtigen in diesem Phänomenbereich würden nur einmalig polizeilich registriert, sagt Fabian Hilbig von der Bremer Polizei. In unter zehn Fällen konnten die Beamten den Tatverdächtigen mehreren Taten zuordnen. „Es handelt sich also nicht um immer wieder dieselben Täter.“

Was sagen Angestellte zu den Überfällen? Wenn sie schwarz angezogene Personen mit Kapuze sieht, zuckt eine 27-jährige Tankstellenmitarbeiterin aus Aumund, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen will, innerlich noch zusammen. Vor einigen Jahren war sie



Mit diesem Foto fahndet die Polizei nach Unbekannten, die am 10. März eine Tankstelle in der Neustadt überfallen haben. FOTO: POLIZEI

überfallen worden. „Da gab es diese abschließbare Glasfront hier noch nicht. Er hat mir ein Messer an den Bauch gehalten und Geld gefordert. Ich habe ihm dann noch Zigaretten gegeben und dann ist er ‚raus.“ Sie habe sich anschließend für zwei Wochen krankgemeldet, psychologische Hilfe wollte sie nicht. „Ich habe gesagt, ‚ich komme klar.“ Die erste Zeit nach dem Überfall sei es ihr schwergefallen, zu arbeiten. „Es war ungewohnt.“ An eine Kündigung habe sie dennoch nie gedacht. „Weil mir die Arbeit Spaß macht und ich mich mit den Kunden gut verstehe.“ Außerdem habe sich der Arbeitgeber gut um sie gekümmert.

Gibt es staatliche Hilfsmaßnahmen für Opfer? Das Opferentschädigungsgesetz biete jedem Opfer einer Straftat diverse Hilfsmöglichkeiten an, heißt es bei der Polizei. Hierbei würden den Opfern diverse Hilfsangebote wie rechtliche und psychologische Begleitung im Strafprozess unterbreitet. Auch gebe es Unterstützung bei der Beantragung finanzieller Hilfen. Darüber hinaus würden die jeweiligen Berufsgenossenschaften informiert, die sich mit ähnlichen Hilfsangeboten an die Opfer wenden.

Wie gehen die Konzerne mit Überfällen um? „Tatsächlich kommt es an Tankstellen mit-

unter zu aggressiven Situationen. Wie in solchen Situationen zu handeln ist, das lernen unsere Pächterinnen und Pächter in speziellen Trainings- und Schulungsprogrammen“, berichtet auf Anfrage Birgit Schmidt, Sprecherin von Orlen Deutschland, einer Gesellschaft, der die Star-Tankstellen angehören. An der Star-Station in Aumund seien die Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich verstärkt worden. Birgit Schmidt: „Seit 2019 gab es keinen Überfall an der Station an der Borchshöher Straße. 2020 gab es zwar einen versuchten Überfall, dieser wurde aber durch unsere Sicherheitsmaßnahmen an der Station verhindert. Auch beim Vorfall am 31. Juli handelte es sich um einen versuchten Überfall.“ Der Oil-Konzern, der mit der Tankstelle in Hammersbeck am selben Tag von einem Überfall betroffen war, wollte auf Anfrage unserer Zeitung keine Stellungnahme abgeben.

Berät die Polizei Pächter und Eigentümer? „Das Präventionszentrum bietet sowohl sicherungstechnische Beratungen sowie Kurse zur Deeskalation am Arbeitsplatz und Selbstbehauptung an“, berichtet Fabian Hilbig aus der Pressestelle der Polizei. Bei Bedarf werde auch das Arbeitsumfeld begutachtet. Es gebe viele Möglichkeiten, den Arbeitsplatz sicherer zu gestalten – von Videoüberwachungssystemen bis zu Kassentresoren.

175 Neuinfektionen in der Region

Vier Intensivbetten frei

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Landkreise Osterholz und Wesermarsch. Das Gesundheitsamt in Osterholz-Scharmbeck registrierte am Mittwoch 113 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Damit steigt die Zahl der Infektionsfälle im Kreisgebiet seit Pandemiebeginn auf 40.144. Der Inzidenzwert lag dem Robert-Koch-Institut (RKI) zufolge am Mittwoch bei 400,4. Einen Tag zuvor wurde er noch mit 383,8 angegeben. Laut dem Divi-Intensivregister sind acht Intensivbetten belegt, eines ist frei.

ANZEIGE

Glasermeister Kropp & Sohn
• Küchenspiegel • Isolierglas
• Ganzglasduschen • Sicherheitsverglasung
GLAS-NOTDIENST 7 Tage in der Woche ☎ 66 24 91

Bisher wurden in Osterholz 190.998 Impfungen verabreicht, davon waren 75.630 Dosen für eine Erst- und 73.671 für eine Zweitimpfung bestimmt. Hinzu kommen 41.697 Einheiten, die für eine Auffrischung genutzt wurden. Die Impfungen wurden sowohl durch das Gesundheitsamt als auch durch die niedergelassenen Ärzte verabreicht.

In der Wesermarsch registrierten die Behörden 62 Neuinfektionen. Seit Pandemiebeginn gibt es damit kreisweit 30.305 Fälle. Der Inzidenzwert für die Wesermarsch ist dem RKI zufolge wieder gesunken, von 364,9 am Dienstag auf 349,1 am Mittwoch. Zurzeit sind in der Wesermarsch sieben Intensivbetten belegt, drei sind frei. Das geht aus dem Divi-Intensivregister hervor.

ANZEIGE

+++ FÜR EUCH IN GANZ BREMEN! +++

XXL WEEKEND-DEAL

GÜLTIG BIS 24.08.22!

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!



Stiftung Warentest GUT (2,2)
test
Tefal Kontaktgrill OptiGrill GC7058
Produktgleich zu Isolierartem Produkt OptiGrill GC702D
Im Test:
6 Kontaktgrills und
6 Flächengrills
Ausgabe 05/2020
www.test.de
20SF65

Tefal GC 7058 Kontaktgrill
• 6 voreingestellte Grillprogramme
• 2 Zusatzprogramme

UVP 289,99
99,-

Der Artikel wurde zur rechtzeitigen Anlieferung und in ausreichender Menge eingekauft. Dennoch kann sich in Einzelfällen die Anlieferung verzögern oder die Belieferung erfolgt nicht in dem beauftragten Umfang. Angebot nur bis Mittwoch, 24.08.22 gültig. Alle Preise Abhol- und Barzahlungspreise. KW33-34/2022.

euronics XXL Kontor

Im KONTOR, Zum Alten Speicher 2, D-28759 Bremen

Stadtquartier
Unterhaltungselektronik GmbH
Zum Alten Speicher 2
28759 Bremen-Vegesack
T 0421 698933-0
info@euronics-kontor.de

1.000 Parkplätze
Direkt im KONTOR,
Vegesack
Zum Alten Speicher
Mo - Sa, 10.00 - 19.00 Uhr

24 STD./7 TAGE ONLINE SHOPPEN!
www.euronics-kontor.de

WhatsApp 0151 15956650

Einfach Code scannen

Ludwig-Baumann-Saal wird eingeweiht

Internationale Friedensschule Bremen lädt zur Feier ins Bürgerhaus Vegesack

VON IRIS MESSERSCHMIDT

Vegesack. Die Internationale Friedensschule Bremen möchte die Einweihung des „Ludwig-Baumann-Saals“ im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Vegesack nachholen. Die Feier ist für Donnerstag, 1. September, ab 18 Uhr geplant. Ursprünglich sollte der große Saal im Bürgerhaus bereits am 13. Dezember 2021, dem 100. Geburtstag Ludwig Baumanns, offiziell und in feierlichem Rahmen seinen neuen Namen bekommen. Doch die Veranstaltung musste – wie berichtet – coronabedingt ausfallen.

Die Friedensschule informiert über Baumanns Geschichte: Demnach desertierte Ludwig Baumann am 3. Juni 1942 in Bordeaux mit einem Freund aus der Wehrmacht. Sie hatten in der Wochenschau mit angesehen, wie sowjetische Kriegsgefangene zu Tausenden auf freiem Feld verhungern und erfrieren mussten. Diesen Krieg, diese Verbrechen wollten sie nicht mitmachen. Aber sie wurden von einer Zollstreife gefangen genommen und wenig später zum Tode verurteilt. Ohne zu wissen, dass die Todesstrafe in eine zwölfjährige Zuchthaus-

strafe umgewandelt worden war, verbrachten sie zehn Monate in benachbarten Todeszellen.

Ludwig Baumann überlebte den Zweiten Weltkrieg in einem Lazarett, nachdem er im „Bewährungsbataillon 500“ bei einem Fronteinsatz schwer verwundet worden war. Viele Jahre litt er unter dem Makel, als Fahnenflüchtiger ein „Feigling“ oder „Vaterlandsverräter“ gewesen zu sein.

1951 lernte Ludwig Baumann als Handlungsreisender seine spätere Frau Waltraud kennen und lebte seitdem in Bremen. Seine Frau starb bei der Geburt des sechsten Kin-



Eine Aufnahme von Ludwig Baumann vor dem Mahnmal „Dem unbekanntem Deserteur“, das in den 1980er-Jahren im Bürgerhaus Vegesack aufgestellt wurde.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

des er musste seine Kinder alleine großziehen. In den 1980er-Jahren schloss sich Ludwig Baumann der Friedensbewegung an und setzte sich für die Rehabilitierung der Wehrmachtsdeserteure ein. Mit 36 anderen Betroffenen gründete er 1990 die Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz. Das Ziel, diese Opfer gesetzlich anzuerkennen und zu rehabilitieren, wurde zwar spät und mühsam, aber durch drei Gesetze in den Jahren 1998, 2002 und 2009 erreicht.

Ludwig Baumann hielt sich oft im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Vegesack auf und war dort gut bekannt. 1982 hat er sich maßgeblich dafür eingesetzt, dass das Mahnmal „Dem unbekanntem Deserteur“ im Bürgerhaus aufgestellt werden konnte. Für seinen unermüdeten Einsatz für Frieden und soziale Gerechtigkeit wurde er mehrfach geehrt.

Anlässlich seines 90. Geburtstages im Jahr 2011 würdigte der damalige Bürgermeister Jens Böhrnsen ihn mit einem Senatsempfang. Die Internationale Friedensschule Bremen verlieh ihm 2014 den Franco-Paselli-Friedenspreis. Am 5. Juli 2018 starb Ludwig Baumann im Alter von 96 Jahren.